

# Erzgebirgischer Volksfreund

**Tageblatt** • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Löbnitz, Neustädtel, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag G. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

Vertriebsstellen: Aue 51 und 91, Löbnitz (Korn) Aue 440, Schwarzenberg 20, Schwarzenberg 551, Grünhain, Neustädtel, Johanngeorgenstadt, Schneeberg, Aue, Erzgeb.

Angewiesene Nummern für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis vormittags 9 Uhr in den Hauptgeschäftsstellen. Eine Anzahl für die Nachmittage der Sonntage am vorgeschriebenen Tage sowie an bestimmten Tagen wird nicht gegeben, auch nicht für die Nachmittage der durch Feiertage aufgegebenen Sonntage. — Für Nachmittage vormittags eingeleitete Schriftstücke übernimmt die Geschäftsverwaltung keine Verantwortung. — Unterbrechungen des Geschäftsverkehrs begründen keine Verzögerung. Bei Zahlungsvorgängen und Konten gelten Nachbills als nicht verbindlich. Hauptgeschäftsstellen in: Aue, Löbnitz, Schwarzenberg und Schwarzenberg.

Nr. 237.

Sonnabend, den 10. Oktober 1925.

78. Jahrg.

## Amtliche Anzeigen.

Die für Sonnabend, den 10. Oktober 1925, vormittags 9 Uhr, im Wühlers Restaurant in Schwarzenberg-Sachsensfeld angelegte Versteigerung von 576 Stück Nöhrensieder-Messern (50 mm Durchmesser) findet nicht statt.

Der Vollziehungsbeamte des Finanzamtes Schwarzenberg.

Das im Grundbuche für Schwarzenberg, Blatt 740, auf den Namen des Baumeisters Paul Arthur Breitschneider in Schneeberg eingetragene Grundstück soll am 4. Dezember 1925, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 34,1 Ar groß und enthält eines Schwerkloppens, eines Lagerkloppens mit Fachwerkanbau, eines Hochdruckabens mit Betonabdeckung ausschließlich dreier elektrischer Motoren, zweier Kreisfräsen, einer Hobelmaschine, einer Bandsäge und der nötigen Transmissionen und Riemen auf 16 200 RM. Es besteht aus dem Flurstück Nr. 39 B — neue Nr. 1000 — des Flurbuchs Nr. 1 für des Flurbuchs, ist mit einem Rohbau bis zur Kellerhochoberkante hergestellten Wohnhauses bebaut und dient als Zimmerplatz und Werkhof eines Baugeschäftes.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Verdrängung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 25. Juli 1925 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Eintragung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht

der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schneeberg, den 26. September 1925.

Amtsgericht.

**Aue.** Die städtischen Kanäle und Rassen sind bis auf weiteres vom Montag bis mit Freitag jeder Woche außer in der bisherigen Vormittagsgeschäftszeit auch nachmittags von 1/3 bis 1/4 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Die Sparkasse und die Stadtbank sind an diesen Tagen wie bisher nachmittags von 4—5 Uhr geöffnet.

Aue, 7. Oktober 1925.

Der Rat der Stadt.

Wegen Reinigung sind unsere Geschäftsräume am Montag und Dienstag, den 12. und 13. Oktober 1925, nur für dringliche Angelegenheiten geöffnet. Für Geburts- und Sterbefallanzeigen ist das Standesamt am Montag, den 12. Oktober 1925, vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Stadtbank ist an beiden Tagen vormittags von 9—11 Uhr für den Verkehr offen.

Aue, den 8. Oktober 1925.

Der Rat der Stadt.

## Schneeberg.

## Ziegenhaltung.

Im Wirtschaftsjahr 1926 (1. 9. 1925 bis 31. 8. 1926) beträgt der auf eine Ziege entfallende Umlagebeitrag zu den Kosten der Ziegenhaltung bei den Mitgliedern des hiesigen Ziegenzüchtereins 2,80 RM., bei Nichtmitgliedern 5,60 RM. Die Ziegenhalter werden hiermit aufgefordert, ihren Beitrag binnen einer Woche und spätestens bis zum 25. Oktober 1925 an die Stadtkasse zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist nicht gezahlte Beiträge werden auf Kosten der Säumigen zwangsweise beigetrieben.

Schneeberg, den 6. Oktober 1925.

Der Stadtrat.

Wegen Instandsetzungsarbeiten am Wasserfahrweg wird Sonntag, den 11. Oktober 1925, vorm. von 6—11 Uhr, die Wasseraufhebung nach der Bahnhofstraße, Grünhainer Straße und Neustadt gesperrt. Die Einwohnerzahl wird gebeten, sich vorher ausreichend mit Wasser vorräten einzudecken.

Schwarzenberg, den 8. Oktober 1925.

Der Rat der Stadt. — Stadtbauamt.

## Löbnitz.

## Personenstandsaufnahme.

Die diesjährige Personenstandsaufnahme erfolgt nach dem Stande vom 10. Oktober 1925.

Zu diesem Zwecke sind in diesen Tagen aufgestellt worden:

a) jedem Inhaber einer selbständigen Wohnung — jedem Familienvorstand — eine **Haushaltungsliste**,

b) jedem Inhaber oder Vertreter einer in dem Grundstücke befindlichen gewerblichen Betriebsstätte, Arbeitsstätte, eines Büros usw. ein **Betriebsblatt**,

c) jedem Hausbesitzer oder dessen Vertreter eine **Haushaltsliste**.

Die Haushaltungsliste ist wie das Betriebsblatt — von den hierzu Verpflichteten unter Beachtung der Anleitung auszufüllen, zu unterschreiben und spätestens bis zum 13. Oktober 1925 an den Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter zu übergeben. Dieser hat die Listen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit hin zu prüfen und mit der von ihm auszufüllenden Haushaltsliste bis zum 20. Oktober in der Polizeiwache persönlich oder durch eine unterrichtete Person abzugeben. Ränder müssen zurückgewiesen werden.

Die Hausbesitzer sowie Wohnungs- und Betriebsstätteninhaber sind zur Vornahme der hierdurch erforderlichen Vorfahrtsaufstellung bei Vermeidung von Strafen verpflichtet.

Löbnitz, den 8. Oktober 1925.

Der Rat der Stadt. — Steueramt. —

## Löbnitz.

## Ladenschluß an Werktagen.

Nach § 9 der Reichsverordnung vom 18. März 1919 müssen von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens offene Verkaufsstellen mit Ausnahmen der Apotheken für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden strafrechtlich verfolgt.

Löbnitz, am 28. September 1925.

Der Rat der Stadt.

## Osten oder Westen.

Von Ernst-Christoph Scheply.

Es ist notwendig, über die engeren europäischen Ereignisse hinaus den Blick immer wieder auf die Weltpolitik zu richten, zumal Deutschlands geographische Lage heute zu folgenreicheren Entscheidungen zwingt.

„In der Gegenwart ist Politik immer Weltpolitik“, so äußerte sich dieser Tage Tschitscherin einem Ausdrager gegenüber. Diese These läßt sich noch schärfer dahin formulieren: die Weltpolitik der Gegenwart ist der Kampf zwischen Rußland und England, hinter dem als faktische historische Erscheinung der große Gegensatz Amerika—Asien steht. Deutschland aber ist dank seiner geographischen Lage zum Instrument geworden, dessen sich jene beiden weltpolitischen Gegner zu bedienen trachten. Daß England darauf hinarbeitet, Deutschland mit einzugliedern in den Ring, den es seit Jahren um die Sowjet-Union zu schließen bemüht ist, haben die erst unlängst in deutschen und amerikanischen Zeitungen veröffentlichten Memoranden Chamberlains an die französische Regierung klar und deutlich gezeigt. England kämpft, wenn es gegen Rußland kämpft, um seine Existenz, die durch die Sowjet-Union in Indien, dem Kapfeiler des Britischen Weltreiches, bedroht ist.

Wenn Deutschland durch einen weitgehenden Sicherheitspakt mit England verletzt wird und außerdem einem Völkerbund ohne Rußland sich anschließt, so wird es sich auf die Dauer dem englischen Druck nicht entziehen können und mit Folgerichtigkeit in die Koalition gegen Rußland hineingedrängt werden.

Wir haben uns von Paris und London hypnotisieren lassen und haben über den Sorgen des Alltags, über dem Kampf um unsere Wirtschaft, in dem Streit um die Reparationen völlig verlernt, Politik auf weite Sicht zu treiben. Kein Wunder. Woher wurde zumindest die europäische Politik von London und Paris bestimmt. Bisher war das wirtschaftlich und politisch labile Rußland noch kein weltpolitischer Faktor von Bedeutung. Im gegenwärtigen Augenblick aber, wo wir vor entscheidenden Entschlüssen stehen, ist es notwendig, sich unbedingt darüber klar zu werden, daß sich das Bild des politischen Europas gewaltig geändert hat. Überall sind außerhalb der alten Welt neue Machtzentren aufgetaucht. In der französischen und englischen Politik machen sich Hemmungen bemerkbar, die trotz aller Verschleierversuche neue Möglichkeiten eröffnen. Rußland ist wieder in die Arena getreten, nicht als ein Koloss auf ionischen Füßen, sondern seiner Macht und Stärke voll bewußt, Beachtung und Rücksicht fordernd.

In diesem veränderten Europa steht Deutschland wehrlos und doch als begehrtes Objekt. Noch als Objekt, wenn es sich freizumachen versteht von dem auf ihm lastenden Fluche des steten Fehlereffens in seiner östlichen Politik.

Die Fehler, die nach Bismarcks Abgang in der Ostpolitik gemacht sind, berechneten zu Besorgnissen, wenn man daran denkt, daß in Locarno westeuropäische Spezialisten Entschlüsse von weltpolitischer Bedeutung ohne Rußland fassen wollen. Gewiß hemmen die Bindungen des Dawes-Planes Deutschlands Bewegungsfreiheit. Auch die bei uns wie in Rußland vorhandene Kreditbedürftigkeit gibt zu Zweifeln Anlaß, ob überhaupt der Weg nach dem Osten praktisch möglich sei; denn es scheint so, als sei allein der Westen imstande, eine wirtschaftliche Katastrophe aufzuhalten.

Zweifel können also austauschen, ob es im gegenwärtigen Augenblick tragbar ist, einen immerhin möglichen, sich vielleicht sogar auch bald auswirkenden Vorteil auszuschielen für eine erst in fernerer Zukunft liegende bloße Aussicht. Amerika aber, das letzten Endes doch in weit größerem Maße als etwa England für ein wirtschaftliches Zusammenarbeiten mit Deutschland in Betracht kommt, Amerika wird durch den weltpolitischen Gegensatz Rußland—England nicht in einem solchen Maße berührt, als daß sich eine entscheidende Stellungnahme Deutschlands in diesem Konflikt unbedingt ungünstig für Deutschland auswirken müßte.

Tschitscherins Reise hat mancherlei Klarheit gebracht. Sie hat die Tatsache außer jeden Zweifel gestellt, daß Rußland im Völkerbund eine antirussische Institution unter englischer Führung sieht, und daß es gesonnen ist, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln sich seine Freiheit und Unabhängigkeit zu wahren. Sie hat aber auch gezeigt — und das konnte der Abschluß der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen nur unterstreichen —, daß eine deutsch-russische Zusammenarbeit neue und keineswegs ins Reich der Phantasie gehörende Perspektiven eröffnet, die wert sind, gewissenhafter Prüfung unterzogen zu werden.

Welcher Art diese Ausichten in ihren letzten politischen Folgerungen sind, zeigt nichts deutlicher als die Pariser Presse, die sich eifrig bemüht, Tschitscherins Äußerungen in Warschau als den besten Beweis dafür hinzustellen, daß Deutschland durch einen Zusammengehen mit Rußland sich selber jeglicher Aussicht auf eine Revision seiner Ostgrenzen beraube. Hier spricht nur zu deutlich die Angst aus den Pariser Kommentaren, die zudem widerlegt werden durch die Äußerungen Adels, der es in der „Sowjetija“ deutlich ausgesprochen hat, daß die polnisch-russische Frage nur durch eine Auffassung Volens geregelt werden könnte. Und die aus zweifelslos gut unterrichteter Quelle stammenden Gerüchte, die zu melden wissen, daß Sowjetrußland fest entschlossen sei, nach Westen hin die englische Vorpostenkette zu durchbrechen, lassen die französischen Befürchtungen hinsichtlich seiner östlichen Basallen nur zu berechtigt erscheinen.

Deutschland steht vor der Entscheidung: Westen oder Osten. Jede derartige Lage ist voller Gefahren, aber auch voller Möglichkeiten. Nur politische Führer können sie meistern.

## Ein deutsch-russischer Sicherheitspakt?

Paris, 8. Okt. Der Berliner Berichterstatter des „Petit Parisien“ erklärt, in diplomatischen Kreisen verhöre man, daß Außenminister Stresemann in der vergangenen Woche mit Tschitscherin in Berlin geprüft habe, welcher Art die russisch-deutschen Beziehungen sein würden, wenn Deutschland den Sicherheitspakt unterschreiben und in den Völkerbund eintreten werde. Eine Art deutsch-russischer Gegenvertrags sei dabei von russischer Seite vorgeschlagen worden, durch den Rußland und Deutschland sich gegenseitig verpflichteten, sich in Zukunft weder militärisch noch wirtschaftlich oder durch eine finanzielle Blockade anzugreifen. Dieser Gegenstand solle später abgeschlossen und dem positiven Ergebnis der Konferenz von Locarno angepaßt werden. Das sei einer der Gründe, weshalb die deutsche Delegation nicht endgültig in Locarno selbst abschließen wolle, da der deutsch-russische Sicherheitspakt nach den Aussagen von Tschitscherin dazu bestimmt ist, eventuell zu gleicher Zeit wie der westliche Sicherheitspakt in Kraft zu treten.

## Attempause in Locarno.

Locarno, 8. Okt. Das über die heutige vierte Sitzung herausgegebene amtliche Komunique hat folgenden Wortlaut: Die vierte Sitzung der Konferenz war der Erörterung derjenigen Fragen gewidmet, die sich aus der Beteiligung der eventuellen Signatäre des Sicherheitspaktes am Völkerbund ergeben. Im Verlaufe dieser Erörterung fand eine Generaldiskussion statt, in welcher die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, Großbritanniens und Italiens nacheinander die Auffassung ihrer Regierungen darlegten. Die Konferenz wurde auf Sonnabend, den 10. Oktober, vertagt, an welchem Tage zwei Sitzungen stattfinden sollen, und zwar um 10½ Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

## Die persönlichen Unterredungen.

Locarno, 8. Okt. Die persönliche Führungsaufnahme außerhalb der Vollziehung der Hauptdelegierten ist heute fortgesetzt worden. Um 11 Uhr ist Reichsaussenminister Dr. Stresemann zu Chamberlain gefahren, mit dem er im Grand-Hotel eine Besprechung abhielt, die erst um 1 Uhr beendet war. Chamberlain hatte nach seiner Unterredung mit Dr. Stresemann eine längere Aussprache mit Briand.

Locarno, 8. Okt. (WZ.) Bei der heutigen Zusammenkunft der Regierungsvertreter wurden zum zweiten Male wirklich schwere politische Probleme angeschnitten, deren Umfang und Bedeutung in dem gemeinsam ausgegebenen Bericht angedeutet werden. Eine große Rolle spielte Artikel 16 des Völkerbunds Paktes. Die Aussprache ließ auf allen Seiten den besten Willen erkennen, doch ist bei der außerordentlichen Schwierigkeit der angeschnittenen Fragen mit dem guten Willen nicht sofort auch eine für alle annehmbare Lösung gefunden. Vielmehr bestehen noch große unausgeglichene Gegensätze. Gutem Vernehmen nach kam bei den heutigen Beratungen die Frage der Garantierung der Ostschlechtsverträge nicht zur Sprache. Auch ist die Aussprache nicht so fortgeschritten, daß etwa den juristischen Sachverständigen bereits neue Aufgaben zugewiesen werden konnten. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die juristischen Sachverständigen, die übrigens ihre gutachtlichen Beratungen über die ihnen gestellten zugewiesenen Fragen noch nicht abgeschlossen haben, sich später mit den heute zur Diskussion stehenden Problemen befassen müssen, obwohl die Entscheidung fast allein von politischen Gesichtspunkten aus und daher von den Delegierten persönlich getroffen werden muß. Jedenfalls ist mit dem heutigen Tage in eine tiefstürzende Diskussion großer, mit viel Schwierigkeiten verknüpfter Probleme eingetreten worden, und es läßt sich heute noch nicht sagen, ob die von allen Parteien erstrebte Lösung gefunden worden ist.

**„Goldne Sonne“ Schneeberg.** Sonntag von nachm. 4 Uhr an **Feine Ballmusik.** (Starkbelegtes Orchester.)  
**„Altes Schützenhaus“ Schneeberg.** Sonntag von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**  
**„Karlsbader Haus“, Neustädtel.** Am Sonntag: **Reunion.**  
**„Altes Schützenhaus“ Schneeberg.** Sonnabend, den 10. Oktober hält der Pfeifenklub „Einigkeit“ Schneeberg sein diesjähriges **Herbstvergnügen** ab. Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorst.  
**„Sächs. Schweiz“, Radiumbad Oberschlema.** Sonntag zum Erntedankfest **Schneidige Ballmusik**  
**Centralhalle Niederschlema.** Am Sonntag von nachm. 4 Uhr an **Feine Ballmusik.** (Gespielt von der Bergkapelle.)

Conditorei u. Cafe „Carola“ Aue.

Täglich von 5 Uhr nachmittags an  
**KONZERT**

**Schützenhaus Löbnitz.**

Heute Sonnabend, den 10. Oktober:  
**Oeffentl. Theater-Abend** mit anschl. Tänzchen.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.  
**Der Gemskönig** oder **Am Johannisstag**  
 Volksstück in 5 Akten (8 Aufzügen)  
 Aufgeführt v. der 2. Kompanie der priv. Schützengesellschaft Löbnitz.  
 Vorverkauf bei Germania-Drogerie Richard Uhlmann, und Uhrmachermeister Hans Krause. Eintrittspreis 1,- Mk.  
 Um zahlreichen Besuch bittet die 2. Kompanie der priv. Schützengesellschaft.

**„Schützenhaus“ Löbnitz.**

Sonntag, den 11. Oktober:  
**Großes Winzerfest**  
 Im besonders hierzu festlich geschmückten Saale verbunden mit **extrafeiner Ballmusik.**  
 Feine Dielen- und Jazzband-Musik. Neueste Tänze. Spezial-Mostauschank, sowie preiswerte Qualitäts-Weine in Schoppen und Flaschen. Reichhaltige Speisenauswahl. Hierzu ladet zu freundl. Besuch ergebenst ein **Johannes Schubert.**

**Hotel Deutsches Haus, Löbnitz**

Sonntag, den 11. Oktober:  
**Große öffentl. Ballmusik.**

Großes Orchester der Schubert'schen Kapelle.  
 Hierzu ladet ergebenst ein **Wilhelm Seidel.**  
 NB. **Empfehle lebende Karpfen.**

**Hugo Braun / Aue**

Fernruf 529 Tapezierermeister und Dekorateur Wettinerstr. 11  
 empfiehlt solid gearbeitete, moderne **Klubmöbel in Stoff und Leder, Plüschottomanen, Küchensofas, Chaiselongues, Matratzen, sowie geschmackvolle Dekorationen.**  
 Nur Qualitätsware. Günstige Zahlungsbedingungen.  
**Legen von Linoleum, Festdekorationen.**  
**Gardinspannerel.**

**„Stadt Leipzig“ Schneeberg**

Heute Sonnabend, von abends 7 Uhr an **große, öffentl. Ballmusik**  
 gespielt von der Stadtkapelle Schneeberg.  
 Direktion: **Max Kauflein.**  
 Ergebnis ladet ein **Robert Häubler.**

**Kostüme**



**Cheviot-Kostüm**  
 auf Serge gefüttert, mit Treppengarnierung, schöne flotte Form **24.50**  
**Sport-Kostüm**  
 guir Noppenstoff, Rückenlatte, auf Halbeson-Duchassa **29.50**  
**Gabardinekostüm**  
 auf Halbeson-Serge gefüttert u. in seitlicher Treppengarnierung **36.00**  
**Frauen-Kostüm**  
 einwoler Gabardine, auf Halbeson, Serge, Latex Frau n **45.00**  
**Rips-Kostüm**  
 large Jacke, saft. gefügte Falten auf Halbeson-Serge, Sommertrag **48.00**

**CHEVIOT-KOSTÜM**  
 reine Wolle, ganz gefüttert, flotte Treppengarnierung **19.50**  
**KAUFHAUS SCHOCKEN**  
 A 910 847

**Achtung!**  
 Den verehrlichen Gastwirten und Lebensmittelgeschäftsinhabern von Löbnitz und Umgebung empfehle ich die von mir vertretenen ganz vorzüglichen **Fah- und Flaschenbiere**  
 der Dresd. Waldschlösschenbrauerei. (Rager, Pilsner, Spezial Kulkbacher) Hochachtungsvoll!  
**Paul Epperlein, Löbnitz, Bierhandlung.**

**Johannes Süß**  
 Aue i. Erzgeb. Markt  
 Kinderwagen, Klappwagen, Stuhlwagen, Leiterwagen, Korbmöbel, Reise-Trag-, Wasche- und Holzkörbe, sowie alle Korbwaren.  
 Bekannt gute Qualität! Große Auswahl!

Heute Freitag, abend 8 Uhr in der Kirche zu Oberschlema **Vortrag**  
 der Millionarin Fr. Olga Keger und des Armenters Herrn Ingenieur Arihorian, über **Orientmission m. Filmvorführung.**  
 Jedermann ist herzlich willkommen. Gelingbücher sind mitzubringen.

Neue Besetzung!  
**Konditorei und Kaffee Georgi, Aue**  
 Täglich Konzert

**Hotel Stadtpark Aue**  
 Jeden Sonntag von nachm. 4 Uhr an **Ballmusik.**  
 Reichhaltige Speisekarte, ff. Getränke. Einem zahlreichen Besuch sehen entgegen **Paul Häubler und Frau.**

**Schützenhaus Aue.**  
 Sonntag, von nachm. 4 Uhr an: **Feine Ballmusik.**  
 Blas- und Streichmusik.  
 Ergebnis ladet ein **Ernst Schmidt.**

**Hotel „Zum Forsthaus“ Antonsthal.**  
 Sommerfrische und Wintersportplatz  
 3 Skisprungschancen. Eigener Skilehrer. Pensionarrangement von 5.50 Mk. an. — Schöner Tanzsaal für Vereine. — Jeden Sonntag: Feines Künstlerkonzert. Fernruf 461. **Joh. Schönherr u. Frau.**

**Warme Unterzeuge**  
 Prima Qualitäten Billigste Preise  
 Herrenfutterhose, grau . . . . . 3.65  
 Damenfutterhose, grau . . . . . 3.65  
 Damenfuttetaille, ohne Arm . . . . . 1.95  
 Damenfuttetaille, mit Arm . . . . . 2.75  
 Damentaille, gestrickt . . . . . 1.20  
 Kinderfuttanzug, 60 cm . . . . . 2.55  
 Kinderfuttanzug, mit Klappe, 70 cm . 2.85  
 Reformhosen, gefüttert . . . . . 1.85  
 Reformhose, gefüttert . . . . . 3.95  
 Schlupfhose, gefüttert, 60 cm . . . . 2.65  
 Normalkindanzug, 60 cm . . . . . 2.00  
 Herrennormalhose, Gr. 5 . . . . . 2.75  
 Normalhemd, Doppelbrust . . . . . 2.95  
 Schlosserhemd, Ia Ware . . . . . 3.85  
 Frauenbarchentrock, grau, 80 cm . . 2.95  
 Frauenbarchentrock, gestreift, 80 cm 3.50  
 Kaschmirstrümpfe, schwz.u.fbg. 4.20, 3.45, 2.25

**Strickjacken** mod. Farben, reine Wolle, zum offen u. geschl. tragen **19<sup>50</sup>**  
**Meinzer: Aue**

Die die ehrw...  
 Malwih...  
 dortige...  
 worden...  
 werte...  
 Erhö...  
 hätte...  
 entspre...  
 Landes...  
 gern...  
 haben...  
 land...  
 stehend...  
 des...  
 der...  
 Trost...  
 Schö...  
 schließ...  
 Reform...  
 Landes...  
 Bühne...  
 Dausir...  
 Maßnah...  
 liche...  
 man...  
 Ritterg...  
 Kaffe...  
 Richtli...  
 des...  
 fordert...  
 Behand...  
 felt...  
 Anplanz...  
 allezeit...  
 ist...  
 es...  
 dem...  
 nicht...  
 kommen...  
 gemein...  
 und...  
 ließen...  
 auf...  
 Bäume...  
 Zeiten...  
 Industrie...  
 Herz...  
 werden...  
 Bäume...  
 Bahrs...  
 ten...  
 denen...  
 sind...  
 Stellen...  
 tigen...  
 und...  
 fühlmon...  
 übrig...  
 dankbar...  
 Priord...  
 ihnen...  
 Das...  
 Ein...  
 Das...  
 der...  
 erkennen...  
 begriffen...  
 ihre...  
 bald...  
 geleitet...  
 dann...  
 Mühen...  
 Befuchen...  
 Herstreu...  
 freier...  
 welche...  
 Es...  
 dem...  
 Winter...  
 alle...  
 benahm...  
 leiden...  
 Es...  
 zu...  
 hören...  
 dem...  
 Literatur...  
 ungen...  
 man...  
 ruhig...  
 die...  
 Schloß...  
 Schloß...  
 lassen...  
 Es...  
 sie...  
 der...  
 von...  
 ihre...  
 aus...  
 Abend...  
 mit...  
 im...  
 leichten...  
 ja...  
 Hut...  
 Prank...

Derliche Angelegenheiten.

Erhaltung von Naturdenkmälern.

Wie die Tageszeitungen melden, ist vor einigen Tagen die ehrwürdige, viele Jahrhunderte alte Friedhofsanlage in Walfisch b. Dahlen plötzlich zusammengebrochen und die dortige Gegend um ein herrliches Naturdenkmal ärmer geworden.

Raffen sich für die Erhaltung alter Bäume zwar gewisse Richtlinien geben, wie es vor einigen Jahren in den Berichten des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz geschehen ist, so erfordert doch jeder Fall noch besondere Schutzvorkehrungen und Behandlung.

auch sonst im Sinne der allgemeinen Landesverschönerung arbeiten. Unter den prächtigen Bäumen, namentlich sind es Eichen und Linden, die schon aus der Ferne gesehen das Herz des Wanderers erfreuen.

Das Gesamtministerium hat beschlossen, dem Zwischen Ausschuss des Landtags drei Rotverordnungen und zwar über den Landesfinanzausgleich, über eine Änderung des Gesetzes über das staatliche Kohlenbergbaurecht sowie über die Wahlen zu den Handels- und Gewerbekammern vorzulegen.

Sächsischen Anbaufläch. Im laufenden Jahre waren in Sachsen 430 652 ha mit Getreide bebaut, d. h. 4871 ha mehr als im Jahre zuvor.

Soatensand in Sachsen. Im September haben die Niederschläge nicht nachgelassen, es hat fast Tag für Tag geregnet, wodurch das Trocknen und Einbringen der noch außerhalb der Mähdraht gebliebenen Samenfrüchte und des Erntens immer schwieriger wurde.

junger Alee hat durch Lager in der Gedrucht, durch Mäusefraß und Trockenheit während der Bestellung teilweise sehr gelitten, so daß sich bei dieser Frucht umfangreiche Neubestellungen nötig machen, die natürlich auf die Futterauschichten für das nächste Jahr nicht ohne Einfluß bleiben.

Der Bund Deutscher Frauenvereine hielt in Dresden seine Hauptversammlung ab. Gräfin Margarete v. Keyserling sprach über die Bedeutung der Frauenorganisation für die Vervollständigung des weiblichen Kulturwillens.

Wie bleibe ich jung und schön? Dieses neue Ulstein-Sonderheft über Körperkultur liefert sofort gegen Voreinsendung von M. 1.35 (einschl. Porto, bei Nachn. 20 Pf. mehr) M. W. Schneider's Bucherei, Kulmbach 4.

Das Haus der Grimaldi.

Ein Roman aus Oberbayern und dem Fürstentum Monaco von Richard Vos.

(11. Fortsetzung.)

Das tat die Gräfin. Beide Güten begriffen nicht, was der Hofrat eigentlich meinte und was ihre Tochter dort unten erkennen sollte.

Es war eben eine andre Zeit mit einer andern Jugend. Zu dieser so ganz andern Jugend sollte auch ihre Tochter gehören. „Moderne Jugend.“ Was hatten nur die Leute mit dem Wort?

Scholastika wurde gerufen. Nicht ohne Feierlichkeit erhielt sie die Mitteilung: sie dürfe die Einladung ihrer Freundin, der Gräfin von Roquebrune, annehmen, begleitet und behütet von der Jenz.

Carlo. Ueberhaupt dieses Monte Carlo! Natürlich bleibe es ausgeschlossen, daß ein Fräulein von Stande dieses furchterlichen Monte Carlo besuche; denn dort befände sich die Spielhölle.

Scholastika dankte ihren Eltern und — wollte nicht reisen. Sie wollte nicht! Gutmütig wurde ihr geraten, es sich einige Tage zu überlegen.

Run ging es an die Vorbereitungen. Ein Paß mußte beschafft und die Toiletten mußten schließlich doch gemüßert werden.

Die Jenz als Reisebegleiterin der jungen Gräfin! Die Jenz nach Frankreich! Unter den Schlossleuten gab es einen förmlichen Aufruhr.

Erst an einem der letzten Tage der Woche erfuhr Hanns Wolfman das große Ereignis. „Weißt du schon? Scholastika reist?“

„Auch der Hofrat riet dazu. Sie fühle sich hier einsam, werde hier noch ganz schwermütig.“

„Einsam im Elternhause? Schwermütig in der Heimat?“ „So sagten auch wir. Aber der Hofrat —“

„Genug, sie reist.“ „Zuerst wollte sie nicht; aber jetzt freut sie sich, jetzt ist sie glücklich.“

„Ich freue mich, daß sie glücklich ist.“ „Das liebe Kind! Willst du sie nicht aufsuchen und ihr sagen —“

„Was?“ „Daß wir alle uns freuen, sie glücklich zu sehen.“ Ausweichend wurde der guten Gräfin entgegnet: „Scholastika weiß, daß ich mich freue, wenn es ihr gut geht. . . Ich habe es heute übrigens eilig. Es gibt wieder Wilderer. Tolle Durstigen sind's!“

„Uebermorgen reist sie schon.“ „Schon übermorgen? Vielleicht komme ich zu die Bahn.“ Er ritt davon. Der Braune hatte einen bösen Tag; sein Herr mußte sein wildes wehes Herz zur Ruhe jagen.

Auf die Bahn kam er nicht. Wo zu auch?

Run überkam sie eine leidenschaftliche Freude. Fort aus der weißen Winterwelt! Fort aus Einsamkeit und Debe!

Der Sonne entgegen, dem Leben entgegen! Im Elzug die nordische Landschaft durchfahrend, wiederholte sie immer wieder diese Worte.

(Fortsetzung folgt.)

# Pelze

in bekannter Qualität  
und größter Auswahl.

## August Schürer,

Kürschnermeister,

Fernruf 301. **Aue i. E.** Gegr. 1877.

# Neueste Damenhüte

In reichem Farben-Sortiment  
zu außerordentlich billigen Preisen

Filzhüte	11.50	10.50	9.50	8.50	7.50	6.50	5.50
Samthüte	12.50	10.50	9.50	8.50	7.50	6.50	5.50
Velour Plüsch	14.50	12.50	10.50	9.50	8.50	7.50	6.50



Steter Eingang von Neuheiten  
und neuester Modellkopien.

**Rich. Helmert Nachf., Aue,**  
Inhaber E. Manns.

## Sparkasse der Stadt Aue

verzinst Spar-Einlagen bei fälliger Verfügung mit 8%  
1/2-jähriger Kündigung mit 8%  
An- u. Verkauf, sowie Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen für Lebens- und Sachversicherung jeder Art für die öffentliche Ver.-Anstalt der Stadt Aue.

# TRIKOTAGEN

sehr preiswert.

Herren-Normal-Unterhose	wollgemischt, Größe: 4, 5, 6	2.25
Herren-Normal-Hemd	wollgemischt, Doppelbrust, Größe: 4, 5, 6	2.95
Herren-Normal-Unterhose	wollgemischt, gute Qual., Größe: 4, 5, 6	2.95
Herren-Normal-Hemd	wollgemischt, Doppelbrust, gute Qualität, Größe: 4, 5, 6	3.85
Damen-Normal-Untertaille	wollgemischt, ohne Arm, Größe: 4, 5, 6	1.85
Kinder-Normal-Anzüge	Gr. 60 70 80 90 100 110 120 1.95 2.15 2.35 2.55 2.85 3.10 3.45	
Herren-Unterhose	gefüttert, feinfädig, Größe: 4, 5, 6	2.95
Herren-Unterhose	gefüttert, grau, prima Qualität, Größe: 4, 5, 6	4.85
Damen-Untertaille	gefüttert, ohne Arm, Größe: 4, 5, 6	1.95
Damen-Untertaille	gefüttert, mit Arm, Größe: 4, 5, 6	2.95
Kinder-Anzüge	gefüttert, Gr. 60 70 80 90 100 110 120 2.55 2.75 2.95 3.15 3.35 3.55 3.75	
Damen-Schlupfhose	in verschiedenen Farben	1.95
Damen-Schlupfhose	gefüttert, in Qualität	2.95
Kinder-Springhose	Gr. 35 40 45 50 55 60 gefüttert, marine 1.95 2.10 2.35 2.55 2.75 2.95	
Kinder-Schlupfhose	Größe: 35 u. 40 45 u. 50 55 u. 60 in vielen Farben —.68 —.75 —.85	

Damen-Schlupfhose viele Farben . . . . . -95!

**Kaufhaus Schocken.**  
A 910 848



## Stadtsparkasse Schneeberg.

Verzinsung der Spareinlagen  
mit 6% bei täglicher Verfügung.  
mit 7% bei monatlicher Kündigung und  
mit 8% bei vierteljährlicher Kündigung.

# Teppiche

Divan-, Tisch-, Stepp-, Schlaf-,  
Sopha-, Reise- u. Kamelhaar-  
**Decken,**

**Gardinen**

Stores, Bettdecken, Fälseln,  
Vitragenstoffe,

Madras - Garnituren,  
Künstler - Garnituren,

Sophabezüge,

Coteline, Gobelin, Moquette,  
Matratzendrelle,

Linoleum, Wachstuche, Läuferstoffe

Spezialhaus

**Camillo Gebhardt**

Ecke Bahnhofstr. AUE Ecke Reichsstr.

## Großes Herbst-Angebot.

Damenmäntel	gefüttert, elegante Verarbeitung in reiner Wolle . . . . .	38.50 an
Damenkostüme	gefüttert, Sport, modernste Verarbeitung . . . . .	25.00 an
Herrenanzüge	. . . . .	35.00 an
Herrenmäntel	"Radiolasson" . . . . .	55.00 an
Gummimäntel	. . . . .	26.00 an

Damenkleider, Stoffe, Bettwäsche und Herrenwäsche zu äußerst billigen Preisen.  
Bitte beschließen Sie mein reichhaltiges Lager ohne jeden Kaufzwang.  
**Heinrich Grünberg, Schneeberg - Neustädtel,**  
Bahnhofstraße 112/13. Laden.

## 10 Pfd. pa. Speisekartoffeln

zum Einkeilern für den Winter erhalten Sie heute Sonnabend auf dem Wochenmarkt als Probe für 35 Pfg.  
Gleichzeitig offeriere ich:  
Roh- und Weißkraut (25 Pfd. Rohkraut u. 25 Pfd. Weißkraut kosten zusammen 2.50 Mk.)  
Weißkraut, Str. 3.50 Mk.  
**E. Böhme, Max Müller's Nachf., Aue i. Erzgeb.**

## Herren-Schnürstiefel

nur in Qualitäten,  
von Mk. 9.50 an in  
**Schädlich-Schuhwarenhaus**  
Aue i. E., Markt 14,  
Tel. 319.

## Bei Rheumatismus,

Schmerzen in den  
Gliedern, trinke man  
**Dr. Buller's Rheuma-Tee**  
nach Vorschrift,  
**H. Helmer, Drogerie, Aue,**  
Herm. Siegel, Drogerie,  
Raschau.

## Täglich Eingang von Karpfen

**Fleischermeister Erich Lang,**  
Radumbad Oberschlema.

**Infarctlose Blüthen**  
kann Nervosität u. Magen-  
beschwerden jedes Alters  
beseitigen und ist  
auch bei den Verdauungs-  
störungen  
Johannes-  
Brotkrumen - Weiss  
mit dem Gebräut  
4 Kaffee Mk. 2.00 u. 3.50 auch hier  
**Drogerie Paul Samann, Schorlau i. Erz.**

## Kleines Lastauto,

24 PS. Benz. für ca. 20 Jtr. Tragkraft, neu geölt,  
gut erhalten, Ladepflichte 2.30 \* 1.96 mit Plan und  
Spritzel, fahrbereit, verkauft  
**Willy Böhndel, Ingenieur, Grimmlitz i. Sa.,**  
Bernspieder Str. 4.

## Ein einschneidender Fortschritt

in der Verwertung des ganzen Getreide-  
horns zur Ernährung des Menschen

# Zinklan = Brot

Wohlschmeckend!  
Sehr lange frisch bleibend!

Verdauung fördernd!  
Appetit anregend!

Zu haben in nachstehenden Bäckereien:  
Aue: Gustav Seidel  
Nonnengereien Aue  
Gustav Ederl  
Antonshal I. Erzg.: Alfred Rein,  
Bäckerei  
Breitenbrunn: Guido Weigel  
Bockau: Max Roth  
Bernsbach: Ernst Wilmann  
Bierfeld: Max Grimm  
Carlsfeld: Paul Burkhardt  
Grasdorf: Rud. Müller  
Gainsdorf: Johannes Franke  
Eibenstock: Erich Plümel  
Richard Baumann  
Griesbach: Reinb. Martin  
Hartenstein: Kurt Kühnert  
Kurt Oppert  
Sundsühel: Curt Tröger  
Johannesgericht: Maria Ida Rier  
Vöhlitz: Emil Günther  
Lauter: Eugen Lautner  
Neuwelt: Hugo Reinhardt  
Neustädtel: Oswald Rittner  
Oberschlema: Hartwig Keller  
Schneeberg: Willy Frische  
Stühengrün: Otto Fuchs  
Sola: Hermann Wagner  
Schwarzenberg: Philipp Martin  
Schönheide: Curt Raub  
Oberschlema:  
W. Schielinger's Wm.  
Schlema-Nieder: Curt Trüblicher  
Schlema-Ober: Max Grimm  
Dielau: Paul Friele  
Schorlau: Louis Fackner

## Zementröhren Zementringe

sowie alle anderen  
**Beschleunigungsmaterialien**  
empfiehlt  
**Baumstr. Kurt Kreil, Radumbad Oberschlema.**

## Auf Abzahlung!

Reichhaltige Auswahl zu billigen Preisen in:  
Damen-Kleidern, Blusen, Röcken, Mänteln,  
Kleiderstoffen für Herren, Damen und Kinder,  
Kinderkleidern u. a. m.  
Als besonders preiswert empfehle:  
1 Vollen Schlofferanzüge, Blausch  
und Körper . . . . . nur Mk. 5.75  
1 Vollen Barckenunterzüge . . . . . nur Mk. 2.50  
1 Vollen Männer- u. Frauenhemden  
in Barchent . . . . . nur Mk. 3.90  
**A. B. Baumgärtel, Schneeberg, Sobelplatz 1.**  
Ware wird bei Abzahlung  
sofort mitgegeben! Beachten Sie mein  
Schaukasten!

## Bereinsgründung!

Vehmann, Starke und Herr Groß,  
leben auf ein Prospekt  
zu gründen einen Sportverein.  
Da lagte Vehmann dann zu Groß:  
„Dah ist mir nun doch bald zu toll,  
wenn nur 3 Mann stark der Verein,  
was für ein Sport soll es da sein?“  
„Radport! Radport, ist der Gesund“,  
rief man aus dem Hintergrunde.  
Die Gründer waren einfach platt,  
weil noch keiner ein Fahrrad hat  
und weil sie hatten nicht vernommen,  
wo die Mannschaft war nur hergekommen.  
Vehmann, Groß und auch Herr Starke  
fragen nach der besten Marke.  
„Dürhopp! Dürhopp, ist die Beste,  
die laufen leicht und hind auch leicht;  
auch Hadel sind für im Baue,  
drum geht zum **Ullrich & Erich nach Aue.**“  
(Hettnerstr. 26).  
Dort gibt es Dürhopp und M. A. G.  
folgt untern Rad, leb wohl, Ade!“

## Sonnabend, 3. Wochenmarkt in Schneeberg

verkauft einen Vollen gefüllte Bonbons (sauer und  
süß), 1/2 Pfd. nur 35 Pfg., 3 Tafeln Vollmilch-  
Schokolade à 100 gr nur 1 Mk., 4 Tafeln Milch-  
Speise- und Vollschokolade nur 100 gr nur 1 Mk.,  
5 und 7 Tafeln Schokolade nur 1 Mk., ferner einen  
Vollen Käse billig, sowie großen Blumenkohl,  
Kürbisse, Weiß-, Rot- und Wirtshaus, Sellerie,  
fr. Büchlinge, Heringe, Eier, sowie den besten bill.  
Wein, weiß, rote und blaue Mariastern zum Ein-  
hellern (sehr reichlich) und empl. jeden Vollen frei  
Haus zum billigsten Tagespreis  
**Arthur Koch, Schneeberg-Neustädtel,**  
Bergmannstraße 5.